Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **85 (1998)**

Heft 5: **Objekte = Objects = Objects**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stipendien

Zwei New York-Stipendien

Die kantonale Kommission für Kunst und Architektur schreibt zwei Stipendien für je einen sechsmonatigen Aufenthalt in New York aus. Zwei Kulturschaffenden, die in den Bereichen Bildende Kunst oder Architektur tätig und in der bernischen Kunst- bzw. Architekturszene aktiv sind, wird Gelegenheit geboten, vom 1. August 1999 bis 31. Januar 2000 in New York zu wohnen und zu arbeiten. Das Stipendium beinhaltet zudem einen monatlichen Beitrag an die Lebenshaltungskosten.

Die Ausschreibung richtet sich an KünstlerInnen und ArchitektInnen, die im Kanton Bern Wohnsitz haben oder während mindestens zwei Jahren im Kanton Bern gelebt haben. Die Heimatberechtigung allein genügt nicht.

Interessentinnen und Interessenten bewerben sich schriftlich mit einer Begründung, einem Curriculum vitae, einem Dossier über ihre bisherige Tätigkeit und dem Hinweis auf den Bezug zum Kanton Bern beim Sekretariat der kantonalen Kommission für Kunst und Architektur, Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern.

Die Bewerbungen sind bis spätestens am 31. August 1998 an obgenannte Adresse einzureichen.

Kunst in der Lokremise

Die Sammlung Hauser & Wirth in St. Gallen

Die Sammlung Hauser & Wirth wird ab Juni 1998 die gesamte Lokomotivremise St. Gallen samt Wasserturm für die Dauer von 10 Jahren, mit Verlängerungsmöglichkeit von weiteren fünf Jahren, anmieten. Zwar ist eine umfassende Renovation oder ein Umbau des Gebäudes nicht möglich, doch soll mittels eines Ideenwettbewerbs eine architektonische Lösung gesucht werden, die den Innenraum strukturiert und den Innenhof optimal integriert.

Die Sammlung Hauser & Wirth umfasst neben erstrangigen Ensembles zeitgenössischer «Klassiker» wie Louise Bourgeois, Agnes Martin, Marcel Broodthaers, Name June Paik oder Bruce Naumann auch umfangreiche Werkgruppen und Installationen zeitgenössischer Schweizer Künstler wie Peter Fischli/David Weiss oder Roman Signer. Mitte 1999 ist mit der Eröffnung der Ausstellungsräumlichkeiten zu rechnen.

Vorträge

Skyscraper – an urban type

Die Abteilung für Architektur an der ETH Zürich führt, organisiert durch Prof. Mario Campi, im Sommersemester eine Vortragsreihe unter dem Titel «Skyscraper – an urban type» durch. Nach Vorträgen von Theo Hotz, Cesar Pelli und Henry N. Cobb ist für Juni noch folgender Referent eingeladen worden:

William Pedersen, New York: Joining earth and sky (9.6.1998)

Der Vortrag beginnt um 17.00 Uhr und wird im Auditorium HIL E4 an der ETH-Hönggerberg in Zürich durchgeführt. Am 23. Juni findet um 18 Uhr eine Podiumsdiskussion statt.

Architekturforum Ostschweiz

Das Architekturforum Ostschweiz lädt in die Aula 110 der Universität St. Gallen, am 9. 6. 1998 um 20.15 Uhr, zum Vortrag von Aurelio Galfetti in italienischer Sprache ein.

Institut d'Architecture Genf

In den Monaten Mai/Juni sind die folgenden Vorträge vorgesehen:

28.5.1998: Josef Smolenicky, Architekt, Zürich: «Grego & Smolenicky: Les projets»

11.6.1998: Martin Boesch, Architekt, Zürich: «Emprunts et empreintes». Diese Vorträge finden im Institut d'Architecture der Universität Genf, 9, Boulevard Helvétique jeweils um 18.30 Uhr statt.

Reisen

Zu den Gärten von Jacques Wirtz

Das architektur forum Zürich organisiert vom 28. bis 31. Mai 1998 eine Architekturreise zu den Gärten von Jacques Wirtz in Belgien sowie zu neuen Bauten in Holland.

Die Reise führt von Amsterdam nach Hilversum, Utrecht, Rotterdam, Schoten – Jacques Wirtz führt durch seine Gärten – über Antwerpen, Maastricht und Eindhoven zurück nach Amsterdam. Die Kosten betragen, auf der Basis von Doppelzimmern, ca. Fr. 1000.–.

Anmeldungen sind zu richten an: architektur forum Zürich, Neumarkt 15, 8001 Zürich, Telefon 01/252 92 95.

Entschiedene Wettbewerbe

Ittigen BE: Überbauung Hofgutweg

Die Einwohnergemeinde Ittigen, vertreten durch den Gemeinderat, veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für eine qualitätsvolle, verdichtete Wohnsiedlung auf dem Wohnbauareal am Hofgutweg, unter Einbezug des erhaltenswerten Bauernhauses und seiner Umgebung, als Grundlage für die Ausarbeitung eines Bauprojektes.

Alle zwölf eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht und vollständig ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, 1. Preis (15 000 Franken): bauart Architekten, Bern; Partner: Reto Baer, Willi Frei, Peter C. Jakob, Matthias Rindisbacher, Marco Ryter

2. Rang, 2. Preis (11 000 Franken): Kurth und Partner Architekten AG, Burgdorf; Bearbeitung: Heinz Kurth, Angelo Michetti, Michael Häusler, Daniel Lehmann, Beatrice Kofmel

3. Rang, 3. Preis (4000 Franken): réne burkhalter ag, architektur design, Ittigen; Mitarbeiter: Martin Zettel, Beat Steinmann

4. Rang, 1. Ankauf (6000 Franken): Strasser Architekten, Bern; Mitarbeiterinnen: Bettina Spang, Karin Fritsche Stadelmann

5. Rang, 2. Ankauf (4000 Franken): Urs Loosli, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Bearbeitung: Roger Jordi, Vlasta Kohout, Urs Loosli, Lydia Meyer, Simon Wacker

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 3000 Franken.

Die Jury empfiehlt, das Projekt im ersten Rang überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Marco Rupp, Gemeinderat, Präsident Planungskommission, Ittigen; Beat Giauque, Gemeindepräsident, Ittigen; Herbert Mössinger, Immobilien-Treuhänder, Liebefeld; Marlies Wälchli, Gemeinderätin, Präs. Baukommission, Ittigen; Silvia Kistler, dipl. Arch. ETH/SIA, Biel; Ueli Rüegg, dipl. Arch. ETH/SIA, Brugg; Sylvia Schenk, Arch. HTL/SIA, Bern; Mark Werren, dipl. Arch. ETH/SIA/FSAI, Bern; Heinrich K. Lohner, dipl. Arch. ETH/SIA, Raumplaner BSP, Thun, Ortsplaner; Beat Schläfli, Bauverwalter, Ittigen.

Basel: Messeplatz und Service Center

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt beauftragte das Baudepartement, gemeinsam mit der Messe Basel einen Wettbewerb über die Anordnung eines Service Centers (Dienstleistungsgebäudes) und die Neugestaltung des Messeplatzes durchzuführen.

In einer zweiten Phase wird, je nach Ergebnis dieser ersten Planungsstufe, ein architektonischer Wettbewerb oder ein Gesamtleistungswettbewerb zur Projektierung der Hochbauten und der Platzgestaltung mit den zugehörigen Verkehrsanlagen vorgesehen, wozu insbesondere die ausgezeichneten Teams der ersten Stufe eingeladen werden.

Aufgrund des Selektionsverfahrens hatte das Preisgericht 34 Planungsteams zur Teilnahme eingeladen.

Alle 34 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Zwölf Entwürfe wurden von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Rang, 1. Preis (42 000 Franken): Baader/Egli + Rohr/Rotzler; Verfasser: St. Baader, W. Egli, H. Rohr, St. Rotzler; Mitarbeiter: G.

Ittigen BE: Überbauung Hofgutweg
1. Rang, 1. Preis: bauart Architekten, Bern